

Von: Christina Thelen - DMV Geschäftsstelle [mailto:gst.christina@minigolfsport.de]
Gesendet: Dienstag, 31. März 2020 15:17
An: info@minigolfsport.de
Betreff: WG: Weitere Maßnahmen im Sportbetrieb aufgrund der Corona-Pandemie

WEITERLEITUNG

Verteiler:
Landesverbände
Vereine
DMV-Präsidium
DMV-Funktionäre

Liebe Sportfreunde,

die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben seit ca. 1 ½ Wochen ein Ausmaß angenommen, das vor ca. 3-4 Wochen in dieser Form noch nicht unbedingt absehbar war. Von daher haben wir uns frühzeitig Gedanken darüber gemacht, wie die Umsetzung weiterer Maßnahmen in Bezug auf den Sportbetrieb im DMV aussehen könnte. Was für alle unstrittig war: Wir wollten nicht bis zum 10.04. warten, bis weitere Entscheidungen getroffen werden, da jetzt schon durch zahlreiche weitreichendere Beschlüsse von Kommunen, Städten, Gesundheitsämter etc. Maßnahmen, vor allem zur Nutzung von Sportanlagen über den 19.04. hinaus beschlossen sind. Damit steht bereits jetzt fest, dass in einigen Regionen ein 2. und 3. Spieltag der überregionalen Ligen nicht stattfinden kann. Andererseits sehen wir den organisierten Sport mit seinen gesellschaftlichen Werten als einen der maßgeblichen MOTOREN für die Wiederaufnahme sozialen Lebens an, sobald die Maßnahmen gelockert werden. Daher möchten wir nicht zum jetzigen Zeitpunkt bereits die ganze Sportsaison absagen.

Auf Basis dieser Überlegungen hat das Präsidium gemeinsam mit dem Sportausschuss folgende Beschlüsse den DMV-Spielbetrieb betreffend gefasst:

1. Der 2. und 3. Spieltag der überregionalen Ligen sowie das Filzgolf-Masters finden nicht statt. Für das Filzgolf-Masters wird nach Einkehr von Normalität ggfs. ein neuer Termin im Herbst überlegt.

Begründung: Bereits jetzt steht fest, dass in weiten Teilen Deutschlands ein Spielbetrieb über den 19.04. hinaus nicht durchgängig möglich ist. Dabei reichen viele Umsetzungen bereits bis Ende Mai. Mit diesem Beschluss werden alle DMV-Turniere (Ausnahme DMV-Pokal) für diesen Zeitraum abgesagt.

2. Die Spieltage der 1. Bundesliga werden komplett abgesagt, alle Mannschaften der Nord- und Südstaffeln sind automatisch zur DM in Schriesheim qualifiziert.

Begründung: Es verbleibt für die 1. Bundesliga bei analoger Anwendung von Punkt 1. lediglich ein Spieltag zur Qualifikation, der bei schlechtem Wetterverlauf evtl. sogar nur gekürzt gespielt werden könnte. Eine Qualifikation über ggfs. nur 2 oder 3 Runden gebietet nicht die sportliche Fairness, die wir uns mit den Regularien vorstellen. Daher können alle Mannschaften, sofern Sie denn melden, an der DM teilnehmen. Schaut man sich die TN-Zahlen der vergangenen Jahre an und berücksichtigt, dass aus den zusätzlichen Mannschaften

bereits in den Jahren zuvor Einzelspieler starteten, wird die zusätzliche Teilnehmerzahl mit ca. 15-20 Spieler/innen so ausfallen, dass der normale sportliche Ablauf einzuhalten ist.

3. Die Landesverbände werden aufgefordert alternative Qualifikationskriterien zu den DMs zu entwickeln (über DRL, anhand bereits gespielter Ranglisten, ggfs. durch Punktesystem über die letzten Jahre bei Seniorenmannschaften, etc.)

Begründung: Zum jetzigen Zeitpunkt die ganze Spielsaison abzusagen ist aus den o.g. Gründen noch nicht unser Ansinnen. Uns ist bewusst, dass es in persönlichen Einzelfällen durch alternative Vergaben von Startplätzen zu „Einzelschicksalen“ kommen kann. Kehrt wieder Normalität ein, können aber mit diesem Beschluss auch in diesem Jahr evtl. noch Turniere mit großem sportlichen Wert angeboten werden und der reguläre und für alle gewohnte Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Die Ausrichter werden allerdings in diesem Zusammenhang angehalten, keine finanziellen Risiken einzugehen, sondern bis zu einer finalen Entscheidung lediglich die Planung des sportlichen Ablaufs sicherzustellen. Für die späteste finale Entscheidung zur DSM wird der 10.05. festgesetzt, eine finale Entscheidung zur DM und DJM fällt spätestens am 24.05.

4. Die tatsächliche Austragung der Spieltage ab dem 4. Spieltag der 2. und 3. Bundesliga wird jeweils 2 Wochen vor dem jeweiligen Spieltag entschieden. Ist ein Spielbetrieb auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen (ggfs. unter Berücksichtigung bestimmter Auflagen) möglich, wird der Spielbetrieb wie im Ligenspielplan geplant auf FREIWILLIGER Basis zum nächstmöglichen Spieltag wieder aufgenommen. Das bedeutet, dass kein Verein spielen muss, der bspw. auf Grund einer eigenen Risikoabschätzung nicht teilnehmen will. Daher wird auch die Auf- und Abstiegsregelung ausgesetzt und in 2021 in den gleichen Ligen und der gleichen Einteilung wieder eine reguläre Saison gespielt.

Begründung: Wenn wieder Normalität einkehrt, sollen auch gewohnte Abläufe wieder stattfinden und der Mannschaftsspielbetrieb wieder aufgenommen werden. Der Mannschaftsspielbetrieb ist die Basis unserer überregionalen Sportstruktur. Die Mannschaften wollen wieder zusammen sein, wollen trainieren, das Mannschaftsgefüge wieder aufnehmen und in den sportlichen Wettkampf eintreten, was nur über die Ausrichtung von Pokalturnieren etc. nicht gleichwertig möglich ist. Der eine möchte früher, der andere später wieder starten, je nach Risiko, persönlichen Befürchtungen, oder auch auf Basis von finanziellen Gründen, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen. Daher wollen wir niemandem den Spielbetrieb aufzwingen, dennoch aber dafür sorgen, dass neben Pokalturnieren etc. wieder Mannschafts-Spielbetrieb möglich ist. Eine Startgebühr wird für diesen freiwilligen Spielbetrieb nicht erhoben. Weitere Infos siehe Punkt 5.

5. Stehen Ausrichterplätze der Spieltage nicht wie geplant zur Verfügung, oder stellt ein Verein auf Grund von Nichtantritt seine Anlage für einen Spieltag nicht zur Verfügung, so kann der Spieltag flexibel vom Ligaausschuss umgeplant werden, sodass ein Verein, dessen Spieltag vorher auf Grund der Corona-Lage ausgefallen ist, als Ausrichter einspringen kann.

Begründung: Aus Punkt 4. ergibt sich, dass Ligen ggfs. nicht in der vollen Stärke starten und Vereine auf Grund eigener Überlegungen die freiwilligen Spieltage nicht bestreiten wollen. Um in den Spielalltag wieder einsteigen zu können und den teilnehmenden Vereinen viele Spieltage anzubieten, um zur Normalität zurückzukehren, schafft diese Lösung größtmögliche Flexibilität. Die Ligen werden gebeten einen alternativen Spielplan für die Spieltage 4-6 (plus ggfs. Nachholspieltag) bis zum 24.05.2020 abzustimmen und bei der DMV-Geschäftsstelle einzureichen.

Wir sind uns bewusst, dass diese Regelungen auf der einen Seite Verzicht, auf der anderen Seite weitere Vorplanung und Flexibilität bei den LV und den Vereinen bedeuten. Es bleibt ein zugegebenermaßen größeres Risiko, dass diese Planungen (Qualifikationskriterien, Ligenplanung usw.) durch weitere Absagen hinfällig werden. Wir sehen sie aber keinesfalls als umsonst an, denn wenn der Spielbetrieb wieder losgehen kann, haben wir damit gut vorbereitet und können im Sinne der Werte des Sports einen Beitrag dazu leisten, das soziale Leben wieder in Gang zu bringen. Sowohl wie hier durch die Athleten, aber auch für die Freizeitspieler, indem wir zunächst noch an unserem Breitensportkonzept- und –termin festhalten werden. Wir hoffen daher, dass diese Regelungen von unserer Sportstruktur mitgetragen werden. Wir werden den Verlauf der Pandemie weiter beobachten, weiter sachlich über ggfs. weitere Auswirkungen beraten und dann ggfs. weiterführende Entscheidungen treffen, wenn nötig.

Eine Information über die weitere Fortführung des DMV-Pokal folgt in den kommenden Tagen.

Den Landesverbänden und Vereinen legen wir nahe, für Ihren Verantwortungsbereich ebenfalls Entscheidungen herbeizuführen, die sowohl die aktuelle Lage der Pandemie, als auch die Verantwortung des Sports als Motor für die Gesellschaft gleichermaßen mit einbezieht. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

Achim Braungart Zink

Deutscher Minigolfsport Verband e.V.

Generalsekretär